

Hannover, den 23. April 2006

**Gemeinsame deutsch-indische Erklärung
anlässlich des Besuchs des indischen Premierministers in Deutschland**

Bundeskanzlerin Angela Merkel und Premierminister Manmohan Singh haben heute die strategische Partnerschaft zwischen Deutschland und Indien bekräftigt. Aufbauend auf der von beiden Ländern im Jahr 2000 verabschiedeten „Agenda für die deutsch-indische Partnerschaft im 21. Jahrhundert“ werden Deutschland und Indien ihre strategische Partnerschaft auf der Grundlage gemeinsamer demokratischer Werte und grundlegender gemeinsamer Interessen vertiefen.

Im Rahmen der deutsch-indischen strategischen Partnerschaft wurde die Zusammenarbeit in allen Bereichen, einschließlich der G4-Initiative zur Reform des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen, intensiviert. Beide Seiten sind übereingekommen, die Zusammenarbeit zur Stärkung des multilateralen Systems und für eine Reform der Vereinten Nationen, einschließlich der Reform des VN-Sicherheitsrats, sowohl auf bilateraler Ebene als auch innerhalb der G4 fortzusetzen.

Handel, Investitionen sowie wissenschaftliche und technologische Zusammenarbeit, auch auf den Gebieten Infrastruktur, Energie und Hochtechnologie, z.B. Weltraumtechnologie, bilden eine wichtige Grundlage der Partnerschaft. Beide Seiten verfolgen das Ziel, ihren strategischen und sicherheitspolitischen Dialog weiter zu vertiefen, und streben eine Vereinbarung über bilaterale verteidigungspolitische Zusammenarbeit an.

Die Wirtschafts- und Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Indien haben in den vergangenen Jahren einen Aufschwung erfahren. Die Teilnahme Indiens als Partnerland an der diesjährigen Hannover Messe spiegelt das wachsende Interesse an Indien als einem globalen Wirtschaftspartner wider und bietet eine ausgezeichnete Gelegenheit, die bilateralen wirtschaftlichen Bande zu festigen. Infrastruktur und Energie stellen wichtige Bereiche für ein verstärktes Engagement beider Länder dar. Die Deutsch-Indische Kommission für industrielle und wirtschaftliche Zusammenarbeit wird sich nach wie vor auf besondere, für beide Seiten nützliche Bereiche konzentrieren. Beide Seiten stellen mit Befriedigung fest, dass der bilaterale Handel schnell zunimmt und dass das auf dem vorigen Gipfeltreffen im Oktober 2004 in New Delhi anvisierte Ziel, den Handel innerhalb von fünf Jahren zu verdoppeln, wahrscheinlich schon viel früher erreicht wird. Beide Seiten erkennen die bedeutende Rolle der kleinen und mittelständischen Unternehmen bei der weiteren Förderung der Verbindungen im Bereich Handel, Investitionen und Technologie an und kommen überein, die Intensi-

vierung der Beziehungen zwischen solchen Unternehmen zu erleichtern. Sie würdigen ferner den Beitrag, den die Deutsch-Indische Handelskammer, die in diesem Jahr ihr 50jähriges Bestehen feiert, zur Förderung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern geleistet hat. Sie begrüßen die Eröffnung eines Deutschen Wirtschaftsbüros in Bangalore, das zur weiteren Förderung des deutschen Handels und deutscher Investitionen in Indien beitragen wird. Darüber hinaus begrüßen sie die steigende Tendenz indischer Investitionen in Deutschland.

In diesem Zusammenhang würdigen beide Seiten die Arbeit der Deutsch-Indischen Beratungsgruppe und begrüßen deren Empfehlungen für eine weitere Stärkung unserer Beziehungen auf allen Gebieten, einschließlich Wirtschaft und Handel.

Beide Seiten erkennen die wertvollen Beiträge der deutsch-indischen Entwicklungszusammenarbeit in vielfältigen Bereichen einschließlich Energie, Umweltpolitik, nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung, Gesundheitswesen und berufliche Bildung an.

Die Einrichtung eines Deutsch-Indischen Energieforums auf der Ebene hoher Beamter unter Beteiligung des Privatsektors unterstreicht die Bedeutung, die beide Länder der Zusammenarbeit in diesem Bereich beimessen. Das Energieforum wird sich mit strategischen Energieproblemen befassen, darunter auch Energiesicherheit, effiziente Energienutzung, Förderung erneuerbarer Energien und umweltfreundliche Technologien; dabei werden die umweltpolitischen Herausforderungen nachhaltiger Entwicklung berücksichtigt.

Beide Seiten nehmen außerdem die befriedigenden Fortschritte im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen der EU und Indien im Energiebereich zur Kenntnis und stellen fest, dass der im September 2005 auf dem 6. EU-Indien-Gipfel in New Delhi fertig gestellte Gemeinsame Aktionsplan zwischen der EU und Indien eine Zusammenarbeit zur Erlangung einer sicheren, gesicherten, bezahlbaren und nachhaltigen Energieversorgung vorsieht. Indiens Beteiligung am internationalen Fusionsenergie-Projekt ITER ist ein wichtiger Bestandteil der laufenden Zusammenarbeit im Energiesektor.

Deutschland und Indien blicken auf eine langjährige und fruchtbare Zusammenarbeit im Bereich Wissenschaft und Technologie zurück. Der Deutsch-Indische Wissenschaftsrat hat dieser Zusammenarbeit neue Impulse verliehen und wird die Kontakte zwischen wissenschaftlichen und akademischen Kreisen weiter stärken. Beide Seiten erwarten, dass das neu eingerichtete Büro der Deutschen Forschungsgemeinschaft in New Delhi einen weiteren Beitrag zu dem zwischen beiden Ländern bestehenden dichten Netzwerk von Institutionen

leisten wird. Beide Seiten werden auf die Einrichtung eines Deutsch-Indischen Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiezentrums zu einem frühen Zeitpunkt hinarbeiten. Das indische Amt für medizinische Forschung (Indian Council for Medical Research) und die Hermann-von-Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren unterzeichnen eine Vereinbarung über Forschungszusammenarbeit im Bereich Biomedizinwissenschaften.

Während seiner Ratspräsidentschaft in der Europäischen Union wird Deutschland besonderen Wert auf die Zusammenarbeit mit Indien auf dem Gebiet Wissenschaft und Technologie legen. Beide Seiten werden darauf hinarbeiten, gemeinsam eine Ministerkonferenz zu Wissenschaft und Technologie in der ersten Jahreshälfte 2007 auszurichten.

Beide Seiten nehmen die laufende bilaterale Zusammenarbeit im Weltraumsektor einschließlich des Chandrayaan-Projekts zur Kenntnis. Indiens Beteiligung am globalen Satellitennavigationssystem (GALILEO) wird hierzu einen wichtigen Beitrag leisten.

Beide Seiten kommen überein, die enge Zusammenarbeit im Kampf gegen den Terrorismus sowohl durch regelmäßige bilaterale Konsultationen als auch durch Zusammenarbeit im multilateralen Rahmen fortzusetzen. Insbesondere werden sie sich weiterhin gemeinsam für eine Einigung innerhalb der Vereinten Nationen über ein umfassendes Übereinkommen zur Bekämpfung des internationalen Terrorismus einsetzen. Beide Seiten sind außerdem übereingekommen, Verhandlungen über ein Rechtshilfeabkommen in Strafsachen aufzunehmen, und streben einen raschen Abschluss dieser Verhandlungen an.

Beide Seiten kommen überein, unsere traditionell enge kulturelle Zusammenarbeit aktiv zu fördern. Indiens Teilnahme als Schwerpunktland an der Bonner Biennale im Mai und als Gastland auf der diesjährigen Frankfurter Buchmesse sind bedeutende Ereignisse, die geeignet sind, unsere kulturellen Verbindungen weiter zu vertiefen. Beide Seiten begrüßen den Beschluss des indischen Rates für Kulturbeziehungen (Indian Council for Cultural Relations), an verschiedenen deutschen Universitäten fünf Wanderlehrstühle für moderne Indologie einzurichten.